

---

# Programmorschau

18. bis 24. Februar 2019

8.

---

## Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,  
Hörerservice  
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
Telefon 0221 345-1847  
deutschlandradio.de

## Hörerservice

Telefon 0221 345-1831  
Telefax 0221 345-1839  
hoererservice@deutschlandradio.de

---

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

*Kultur vom Tage*  
(Wdh.)

**1.00 Nachrichten****1.05 Kalenderblatt****1.10 Interview der Woche**

(Wdh.)

**1.35 Hintergrund**

(Wdh.)

**2.00 Nachrichten****2.05 Sternzeit****2.07 Kulturfragen**

*Debatten und Dokumente*  
(Wdh.)

anschließend ca.

**2.30 Zwischentöne**

*Musik und Fragen zur Person*  
(Wdh.)

**3.00 Nachrichten****4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

*Berichte, Interviews, Reportagen*

**5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau**

*Aus deutschen Zeitungen*

**6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pfarrerinnen Annette Bassler, Mainz  
*Evangelische Kirche*

**6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

*Aus deutschen Zeitungen*

**7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

*Aus deutschen und  
ausländischen Zeitungen*

**9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 150 Jahren:  
Brahms' ‚Deutsches Requiem‘ wird  
erstmals vollständig aufgeführt

**9.10 Europa heute****9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

*Aus Religion und Gesellschaft*

**10.00 Nachrichten****10.10 Kontrovers**

**M** Politisches Streitgespräch mit  
Studiogästen und Hörern  
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64  
kontrovers@deutschlandfunk.de

**10.30 Nachrichten****11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

*Berichte, Interviews, Musik*

**12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere**

*Das Bildungsmagazin*  
campus@deutschlandfunk.de

**15.00 Nachrichten****15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**

*Das Medienmagazin*

**16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute**

*Berichte, Meinungen, Rezensionen*

**18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Andruck – Das Magazin**

*für Politische Literatur*

**20.00 Nachrichten****20.10 Musikjournal**

*Das Klassik-Magazin*

**21.00 Nachrichten****21.05 Musik-Panorama****☛ Spannungen 2018**

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH

*Sonate für Viola und*

*Klavier C-Dur, op. 147*

REYNALDO HAHN

*Klavierquintett fis-Moll*

ALEXANDER BORODIN

*Streichquartett Nr. 2 D-Dur*

Byol Kang, Violine

Anna Reszniak, Violine

Elisabeth Kufferath, Violine

Barbara Buntrock, Viola

Yura Lee, Viola

Julian Steckel, Violoncello

Aaron Pilsan, Klavier

Artur Pizarro, Klavier

Aufnahme vom 24.6.2018 aus dem

Wasserkraftwerk Heimbach

Am Mikrophon: Norbert Hornig

.....

**22.00 Nachrichten****22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag**

*Journal vor Mitternacht*

**23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

*Kultur vom Tage*  
(Wdh.)

**1.00 Nachrichten****1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

**1.10 Hintergrund**

(Wdh.)

anschließend ca.

**1.30 Tag für Tag**

*Aus Religion und Gesellschaft*  
(Wdh.)

**2.00 Nachrichten****2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

**2.10 Andruck – Das Magazin für Politische Literatur**

(Wdh.)

**2.57 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

anschließend ca.

**3.30 Forschung aktuell**

(Wdh.)

anschließend ca.

**3.52 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

*Berichte, Interviews, Reportagen*

**5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau**

*Aus deutschen Zeitungen*

**6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pfarrerin Annette Bassler, Mainz  
*Evangelische Kirche*

**6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

*Aus deutschen Zeitungen*

**7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

*Aus deutschen und ausländischen Zeitungen*

**9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 100 Jahren:  
In Paris beginnt der erste  
Pan-Afrikanische Kongress

**9.10 Europa heute****9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

*Aus Religion und Gesellschaft*

**10.00 Nachrichten****10.10 Sprechstunde**

**M** Angsterkrankungen

**H** Wenn Furcht und Panik das Leben  
beherrschen

Gesprächsgast:

Prof. Dr. med. Arno Deister, Chefarzt  
am Zentrum für Psychosoziale Medizin  
des Klinikums Itzehoe, Präsident der  
Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie  
und Psychotherapie, Psychosomatik  
und Nervenheilkunde (bis Ende 2018)

Am Mikrophon: Carsten Schroeder

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

sprechstunde@deutschlandfunk.de

**10.30 Nachrichten****11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

*Berichte, Interviews, Musik*

**12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere**

*Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

**15.00 Nachrichten****15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**

*Das Medienmagazin*

**16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute**

*Berichte, Meinungen, Rezensionen*

**18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Das Feature**

**H** 70 Jahre Grundgesetz

Männer und Frauen sind

gleichberechtigt

Der Kampf um Grundgesetzartikel 3,  
Absatz 2

Von Gudula Geuther

Regie: Karin Beindorff

Dlf 2009

**20.00 Nachrichten****20.10 Hörspiel**

**H** Geld

Von Ulrike Haage

Nach Texten von Gertrude Stein

Komposition und Regie: Ulrike Haage

Mit Dörte Lyssewski, Bernhard Schütz,

Gerd Wameling und Ken Yamamoto

Dlf 2016/39'10

**21.00 Nachrichten****21.05 Jazz Live**

**H** Pablo Held Quartett

Pablo Held, Piano

Percy Pursglove, Trompete/Flügelhorn

Kit Downes, Orgel

Sean Carpio, Schlagzeug

Aufnahme vom 11.6.2018 beim

Jazzfest Bonn

Am Mikrophon: Odilo Clausnitzer

**22.00 Nachrichten****22.05 Musikszene**

**H** Jenseits der Grand Opéra

Giacomo Meyerbeers religiöse Lieder

Von David Dambitsch

**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag**

*Journal vor Mitternacht*

**23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit**

*Kultur vom Tage*  
(Wdh.)

**1.00 Nachrichten****1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

**1.10 Hintergrund**

(Wdh.)

anschließend ca.

**1.30 Tag für Tag**

*Aus Religion und Gesellschaft*  
(Wdh.)

**2.00 Nachrichten****2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

**2.10 Aus Religion und Gesellschaft**

Thema siehe 20.10 Uhr

**2.30 Lesezeit**

Mit Durs Grünbein,  
siehe 20.30 Uhr

**2.57 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

(Wdh.)

anschließend ca.

**3.30 Forschung aktuell**

(Wdh.)

anschließend ca.

**3.52 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen**

*Berichte, Interviews, Reportagen*

**5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau**

*Aus deutschen Zeitungen*

**6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pfarrerin Annette Bassler, Mainz

*Evangelische Kirche*

**6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

*Aus deutschen Zeitungen*

**7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

*Aus deutschen und ausländischen Zeitungen*

**9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 40 Jahren:

Fassbinders Film ‚Die Ehe der Maria Braun‘ wird uraufgeführt

**9.10 Europa heute****9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag**

*Aus Religion und Gesellschaft*

**10.00 Nachrichten****10.10 Länderzeit**

**M** Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

laenderzeit@deutschlandfunk.de

**10.30 Nachrichten****11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

*Berichte, Interviews, Musik*

**12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere**

*Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

**15.00 Nachrichten****15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**

*Das Medienmagazin*

**16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt****16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute**

*Berichte, Meinungen, Rezensionen*

**18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Zur Diskussion****20.00 Nachrichten****20.10 Aus Religion und Gesellschaft**

Die große Zyklusshow

Aufklärung auf Katholisch

Von Lena Gilhaus

**20.30 Lesezeit**

**M** Durs Grünbein liest aus seinen Auf-

sätzen: ‚Aus der Traum (Datei)‘ (1/2)

(Teil 2 am 27.2.2019)

**21.00 Nachrichten****21.05 Querköpfe**

**M** *Kabarett, Comedy & schräge Lieder*

Der Mann mit der Bombe

Sulaiman Masomis Spiel mit

rasistischen Klischees

Von Andreas Beckmann

**22.00 Nachrichten****22.05 Spielweisen**

**M** *Heimspiel –*

*Die Deutschlandradio-Orchester*

*und -Chöre*

DARIUS MILHAUD

‚Le Boeuf sur le toit‘, op. 58

MAURICE RAVEL

‚Daphnis et Chloé‘, Suite Nr. 2

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Leitung: Alondra de la Parra


Aufnahme vom 12.1.2019 aus dem

Konzerthaus Berlin

**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag**

*Journal vor Mitternacht*

**23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**  
**0.05 Deutschlandfunk Radionacht**  
**0.05 Fazit**  
*Kultur vom Tage*  
(Wdh.)  
**1.00 Nachrichten**  
**1.05 Kalenderblatt**  
anschließend ca.  
**1.10 Hintergrund**  
(Wdh.)  
anschließend ca.  
**1.30 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*  
(Wdh.)  
**2.00 Nachrichten**  
**2.05 Kommentar**  
(Wdh.)  
anschließend ca.  
**2.10 Zur Diskussion**  
(Wdh.)  
**2.57 Sternzeit**  
**3.00 Nachrichten**  
**3.05 Weltzeit**  
(Wdh.)  
anschließend ca.  
**3.30 Forschung aktuell**  
(Wdh.)  
anschließend ca.  
**3.52 Kalenderblatt**  
**4.00 Nachrichten**  
**4.05 Radionacht Information**  
**4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**  
**5.05 Informationen am Morgen**  
*Berichte, Interviews, Reportagen*  
**5.30 Nachrichten**  
**5.35 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*  
**6.00 Nachrichten**  
**6.30 Nachrichten**  
 **6.35 Morgenandacht**  
Pfarrerin Annette Bassler, Mainz  
*Evangelische Kirche*  
**6.50 Interview**  
**7.00 Nachrichten**  
**7.05 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*  
**7.15 Interview**  
**7.30 Nachrichten**  
**7.35 Börse**  
**7.56 Sport**  
**8.00 Nachrichten**  
**8.10 Interview**  
**8.30 Nachrichten**  
**8.35 Wirtschaftsgespräch**  
**8.47 Sport**  
**8.50 Presseschau**  
*Aus deutschen und ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**  
**9.05 Kalenderblatt**  
Vor 100 Jahren:  
Der bayerische Ministerpräsident  
Kurt Eisner wird ermordet  
**9.10 Europa heute**  
**9.30 Nachrichten**  
**9.35 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*
- 10.00 Nachrichten**  
**10.10 Marktplatz**  
 BAföG, Job, Stipendium,  
 gut kalkulieren  
So finanziere ich mein Studium  
Am Mikrophon: Armin Himmelrath  
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64  
marktplatz@deutschlandfunk.de  
**10.30 Nachrichten**  
**11.00 Nachrichten**  
**11.30 Nachrichten**  
**11.35 Umwelt und Verbraucher**  
**11.55 Verbrauchertipp**  
**12.00 Nachrichten**  
**12.10 Informationen am Mittag**  
*Berichte, Interviews, Musik*  
**12.30 Nachrichten**  
**12.50 Internationale Presseschau**  
**13.00 Nachrichten**  
**13.30 Nachrichten**  
**13.35 Wirtschaft am Mittag**  
**13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**  
**14.10 Deutschland heute**  
**14.30 Nachrichten**  
**14.35 Campus & Karriere**  
*Das Bildungsmagazin*  
campus@deutschlandfunk.de  
**15.00 Nachrichten**  
**15.05 Corso – Kunst & Pop**  
**15.30 Nachrichten**  
**15.35 @mediasres**  
*Das Medienmagazin*  
**16.00 Nachrichten**  
**16.10 Büchermarkt**  
**16.30 Nachrichten**  
**16.35 Forschung aktuell**  
**17.00 Nachrichten**  
**17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**  
**17.30 Nachrichten**  
**17.35 Kultur heute**  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*  
**18.00 Nachrichten**  
**18.10 Informationen am Abend**  
**18.40 Hintergrund**  
**19.00 Nachrichten**  
**19.05 Kommentar**  
**19.15 Dlf-Magazin**  
**20.00 Nachrichten**  
**20.10 Aus Kultur- und Sozialwissenschaften**  
**21.00 Nachrichten**  
**21.05 JazzFacts**  
 Vom Eins-Sein mit dem Instrument  
Der estnische Pianist Kristjan Randalu  
Von Karsten Mützelfeldt  
**22.00 Nachrichten**  
**22.05 Historische Aufnahmen**  
 Brillanter Universalist  
Der Dirigent Ernest Ansermet  
(1883 – 1969)  
Von Norbert Hornig  
**22.50 Sport aktuell**  
**23.00 Nachrichten**  
**23.10 Das war der Tag**  
*Journal vor Mitternacht*  
**23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**  
*Kultur vom Tage*  
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**  
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*  
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 2.10 Dlf-Magazin**  
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**  
(Wdh.)  
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**  
*Berichte, Interviews, Reportagen*
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**  
Gedanken zur Woche  
Pfarrerin Annette Bassler, Mainz  
*Evangelische Kirche*
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**  
*Aus deutschen Zeitungen*
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**  
*Aus deutschen und ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**  
Vor 80 Jahren:  
Der spanische Schriftsteller  
Antonio Machado gestorben
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**  
*Aus Religion und Gesellschaft*
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Lebenszeit**  
**M** Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64  
lebenszeit@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**  
**11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**  
*Berichte, Interviews, Musik*
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**  
**13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**  
*Das Bildungsmagazin*  
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**  
*Im Dialog*
- 15.50 Schalom**  
*Jüdisches Leben heute*
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Auf den Punkt: Medienquartett**  
*Medien und Medienpolitik zur Diskussion*
- 20.00 Nachrichten**
- 20.04 nachrichtenleicht**  
*Der Wochenrückblick in einfacher Sprache*
- 20.10 Das Feature**  
**👉** Being Günter Brus  
Versuch einer radikalen Aktion  
Von Thomas von Steinaecker  
Regie: Claudia Kattanek  
Dlf 2017
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 On Stage**  
.....  
**👉** Magische Momente  
Stu Larsen, Gitarre, Gesang und  
Natsuki Kurai, Mundharmonika  
Aufnahme vom 30.10.2018 aus der  
Brotfabrik, Frankfurt  
Am Mikrofon: Tim Schauen  
.....
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Spielraum**  
*Bluestime*  
Neues aus Americana, Blues und Roots  
Am Mikrofon: Tim Schauen
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**  
*Journal vor Mitternacht*
- 23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten****0.05 Mitternachtskrimi**

 Meisterdetektive  
Der Unsichtbare  
Von G.K. Chesterton  
Aus dem Englischen von  
Heinrich Fischer  
Bearbeitung: Ulrich Griebel  
Komposition: Stefan König  
Regie: Klaus Zippel  
Mit Jürgen Holtz, Horst Bollmann, Max  
Urlacher, Julia Maria Köhler, Sven Plate,  
Herbert Fritsch, Walter Niklaus und  
Jens Winterstein  
MDR/SWR/rbb 2005/45'02

**1.00 Nachrichten****1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

*Rock*  
Neues aus der aktuellen Musikszene  
sowie Klassiker der Rock-, Pop- und  
Soulmusik

Schwerpunkt: Vor 50 Jahren ver-  
öffentlichte der englische Musiker  
John Richard ‚Jackie‘ Lomax sein  
Album ‚Is that what you want?‘  
Am Mikrofon: Günther Janssen

**2.00 Nachrichten****2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau**

*Aus deutschen Zeitungen*

**6.00 Nachrichten****6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen**

*Berichte, Interviews, Reportagen*

**6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Pfarrerin Annette Bassler, Mainz  
*Evangelische Kirche*

**6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

*Aus deutschen Zeitungen*

**7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

*Aus deutschen und  
ausländischen Zeitungen*

**9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**


Vor 50 Jahren:  
Josef Kardinal Frings tritt von seinem  
Amt als Kölner Erzbischof zurück

**9.10 Das Wochenendjournal****10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera**

 Am Mikrofon:

Die Sopranistin Catherine Foster

**11.00 Nachrichten****11.05 Gesichter Europas**

 Wenn sich das Klima ändert  
Finnland kommt ins Schwitzen  
Mit Reportagen von Jenni Roth

**12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag**

*Berichte, Interviews, Musik*

**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt**

*Auslandskorrespondenten  
berichten*

**14.00 Nachrichten****14.05 Campus & Karriere**

*Das Bildungsmagazin*  
campus@deutschlandfunk.de

**15.00 Nachrichten****15.05 Corso – Kunst & Pop**

*Das Musikmagazin*

**16.00 Nachrichten****16.05 Büchermarkt**

*Bücher für junge Leser*

**16.30 Forschung aktuell**

*Computer und Kommunikation*

**17.00 Nachrichten****17.05 Streitkultur****17.30 Kultur heute**

*Berichte, Meinungen, Rezensionen*

**18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend**

*Mit Sporttelegramm*

**18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Samstag****20.00 Nachrichten****20.05 Studio LCB**

 Aus dem

Literarischen Colloquium Berlin  
Lesung: Gregor Hens  
Gesprächspartner: Frank Heibert und  
Isabel Bogdan  
Am Mikrofon: Maike Albath

**22.00 Nachrichten****22.05 Atelier neuer Musik**

 Über eigene Grenzen hinaus

Der luxemburgische Komponist und  
Netzwerker Camille Kerger  
Von Robert Nemecek



**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht**

 Es wankt und wuchert und schweigt

Eine Lange Nacht über das Moor  
Von Günter Beyer  
Regie: Jan Tengeler

**23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten**  
**0.05 Lange Nacht**  
 Es wankt und wuchert und schweigt  
 Eine Lange Nacht über das Moor  
 Von Günter Beyer  
 Regie: Jan Tengeler  
**1.00 Nachrichten**  
**2.00 Nachrichten**  
**2.05 Deutschlandfunk Radionacht**  
**2.05 Sternzeit**  
**2.07 Klassik live**  
 .....  
 Schwetzingen Festspiele 2018  
 GUILLAUME DE MACHAUT  
 ‚Messe de Notre Dame‘ (Ausschnitte)  
 und Motetten  
 Ensemble Graindelavoix  
 Leitung: Björn Schmelzer  
 Aufnahme vom 15.5.2018 aus der  
 Krypta des Doms zu Speyer  
 .....  
**3.00 Nachrichten**  
**3.05 Heimwerk**  
 FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY  
 Streichersinfonie Nr. 13 c-Moll  
 GAETANO DONIZETTI  
 Quartett für 2 Violinen, Viola und  
 Violoncello Nr. 9 d-Moll. Ausgeführt  
 mit Streichorchester  
 NIELS WILHELM GADE  
 Novelletten für Streichorchester  
 F-Dur, op. 53  
 Mendelssohn Kammerorchester  
 Leipzig  
 Leitung: Peter Bruns  
**3.55 Kalenderblatt**  
**4.00 Nachrichten**  
**4.05 Die neue Platte XL**  
**5.00 Nachrichten**  
**5.05 Auftakt**  
**6.00 Nachrichten**  
**6.05 Kommentar**  
**6.10 Geistliche Musik**  
 GEORG PHILIPP TELEMANN  
 ‚Was ist mir doch das Rühmen‘. *Kantate  
 am Sonntag Sexagesimae für Sopran,  
 Traversflöte und Basso continuo*  
 Ingrid Schmithüsen, Sopran  
 Il Concertino Köln  
 JOHANN SEBASTIAN BACH  
 ‚Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort‘.  
*Kantate zum Sonntag  
 Sexagesimae, BWV 126*  
 Dorothee Miels, Sopran  
 Benno Schachtner, Countertenor  
 Benedikt Kristjánsson, Tenor  
 Tobias Berndt, Bass  
 Chor und Orchester der  
 Gaechinger Cantorey  
 Leitung: Hans-Christoph Rademann

EDWARD ELGAR  
 ‚Great is the Lord‘, op. 67  
 Choir of Trinity College (Cambridge)  
 Leitung: Richard Marlow  
 JOHANNES BRAHMS  
 Präludium und Fuge für Orgel  
 g-Moll, WoO post. 10, Nr. 1  
 Ulfert Smidt, Orgel  
**7.00 Nachrichten**  
**7.05 Information und Musik**  
*Aktuelles aus Kultur  
 und Zeitgeschehen*  
**7.30 Nachrichten**  
**7.50 Kulturpresseschau**  
**8.00 Nachrichten**  
**8.30 Nachrichten**  
**8.35 Am Sonntagmorgen**  
 Religiöses Wort  
 Hier ist nicht Mann und Frau ...  
 Schöpfung, Gemeinschaft und die  
 Genderfrage  
 Von Vikarin Anne Kampf  
*Evangelische Kirche*  
**8.50 Presseschau**  
*Aus deutschen und  
 ausländischen Zeitungen*  
**9.00 Nachrichten**  
**9.05 Kalenderblatt**  
 Vor 100 Jahren:  
 Die Künstlervereinigung ‚Das Junge  
 Rheinland‘ wird gegründet  
**9.10 Die neue Platte**  
*Alte Musik*  
**9.30 Essay und Diskurs**  
 Hintergrundmelodie postdemo-  
 kratischen Machtmanagements  
 Versuch über das Denken  
 Carl Schmitts  
 Von Michael Reitz  
**10.00 Nachrichten**  
**10.05 Katholischer Gottesdienst**  
 Übertragung aus der Propsteikirche  
 St. Josef in Verden  
 Predigt: Propst Matthias Ziemens  
**11.00 Nachrichten**  
**11.05 Interview der Woche**  
**11.30 Sonntagsspaziergang**  
*Reisenotizen aus Deutschland  
 und der Welt*  
**12.00 Nachrichten**

**13.00 Nachrichten**  
**13.05 Informationen am Mittag**  
**13.30 Zwischentöne**  
*Musik und Fragen zur Person*  
 Die Schriftstellerin Angela Steidele im  
 Gespräch mit Michael Langer  
**14.00 Nachrichten**  
**15.00 Nachrichten**  
**15.05 Rock et cetera**  
 Schreiben an den Sonnenschein  
 Die Indierock-Legende Bob Mould  
 Von Paul Baskerville  
**16.00 Nachrichten**  
**16.10 Büchermarkt**  
*Buch der Woche*  
**16.30 Forschung aktuell**  
*Wissenschaft im Brennpunkt*  
**17.00 Nachrichten**  
**17.05 Kulturfragen**  
 *Debatten und Dokumente*  
**17.30 Kultur heute**  
*Berichte, Meinungen, Rezensionen*  
**18.00 Nachrichten**  
**18.10 Informationen am Abend**  
*Mit Sporttelegramm*  
**18.40 Hintergrund**  
**19.00 Nachrichten**  
**19.05 Kommentar**  
**19.10 Sport am Sonntag**  
**20.00 Nachrichten**  
**20.05 Freistil**  
 ‚O Captain! My Captain!‘  
 Wir casten uns die tollsten Lehrer  
 Von Florian Felix Weyh  
 Regie: Philippe Bruehl  
 Dlf 2016  
**21.00 Nachrichten**  
**21.05 Konzertdokument der Woche**  
 .....  
 HENRI DUTILLEUX  
 ‚Trois strophes sur le nom de Sacher‘  
 für Violoncello solo  
 ‚Tout un monde lointain ...‘  
 für Violoncello und Orchester  
 JOHANNES BRAHMS  
 Sinfonie Nr. 2 D-Dur, op. 73  
 Nicolas Altstaedt, Violoncello  
 Deutsches Symphonie-Orchester  
 Berlin  
 Leitung: Robin Ticciati  
 Aufnahme vom 18.2.2019 aus der  
 Philharmonie Berlin  
 Am Mikrophon: Jochen Hubmacher  
 .....  
**22.00 Nachrichten**  
**23.00 Nachrichten**  
**23.05 Das war der Tag**  
**23.30 Sportgespräch**  
**23.57 National- und Europahymne**



## Programmerläuterungen

### Mo 18. Feb

#### 21.05 Musik-Panorama

Spannungen 2018

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH  
Sonate für Viola und  
Klavier C-Dur, op. 147

REYNALDO HAHN  
Klavierquintett fis-Moll

ALEXANDER BORODIN  
Streichquartett Nr. 2 D-Dur

Byol Kang, Violine  
Anna Reszniak, Violine  
Elisabeth Kufferath, Violine  
Barbara Buntrock, Viola  
Yura Lee, Viola

Julian Steckel, Violoncello  
Aaron Pilsan, Klavier  
Artur Pizarro, Klavier

Aufnahme vom 24.6.2018 aus dem  
Wasserkraftwerk Heimbach  
Am Mikrofon: Norbert Hornig

Im Spannungsfeld zwischen bedrückender Schwermut und schwärmerischer Romantik bewegte sich das Musikprogramm im Matinee-Konzert beim Kammermusikfest Spannungen 2018. Mit der Violasonate op. 147 brachte Dmitri Schostakowitsch kurz vor seinem Tod sein letztes Werk zu Papier. Ein musikalisches Requiem, dessen tieferschürfend nachdenklicher Inhalt kaum authentischer ausgedrückt werden kann als durch die Viola mit ihrem gedeckten, melancholischen Klang. Dagegen wirken die Klangfülle und Melodienströme im Klavierquintett von Reynaldo Hahn geradezu heilsam. Es ist erstaunlich, dass dieses spätromantische Werk so lange Zeit völlig vergessen war. Das Konzert klingt aus mit einem der populärsten Stücke von Alexander Borodin. Die Liebe zu seiner Frau Jekaterina inspirierte den Komponisten zu seinem zweiten Streichquartett, das im nächtlichen Liebesgesang des ‚Nocturne‘ einen unwiderstehlichen Zauber entfaltet.

### Di 19. Feb

#### 10.10 Sprechstunde

Angsterkrankungen  
Wenn Furcht und Panik das Leben  
beherrschen

Gesprächsgast:

Prof. Dr. med. Arno Deister, Chefarzt  
am Zentrum für Psychosoziale Medizin  
des Klinikums Itzehoe, Präsident der  
Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie  
und Psychotherapie, Psychosomatik  
und Nervenheilkunde (bis Ende 2018)

Am Mikrofon: Carsten Schroeder  
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64  
sprechstunde@deutschlandfunk.de

Jeder Mensch kennt Ängste und Sorgen, die in den meisten Fällen auch berechtigt sind. Sind sie unbegründet und nehmen überhand, sprechen Psychologen und Psychiater von Angsterkrankungen, die ganz unterschiedliche Formen annehmen können. Bei einigen sind es Phobien etwa gegen Spinnen, Menschen oder großen leeren Plätzen, andere entwickeln langanhaltende generalisierte Ängste bis hin zu Panikattacken. Etwa ein Viertel aller Menschen macht mindestens einmal im Leben eine solche seelische Erkrankung durch. Häufig wird sie von Herzrasen, Schwitzen, Zittern, Atemnot, Übelkeit, Brustenge und Schwindel begleitet.

#### 19.15 Das Feature

70 Jahre Grundgesetz  
Männer und Frauen sind  
gleichberechtigt  
Der Kampf um Grundgesetzartikel 3,  
Absatz 2  
Von Gudula Geuther  
Regie: Karin Beindorff  
Dlf 2009

„Männer und Frauen haben grundsätzlich die gleichen staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten.“ So hätte der Parlamentarische Rat den Gleichberechtigungssatz im Grundgesetz formuliert – kaum mehr als das Wahlrecht für Frauen. Der Rechtsanwältin und hessischen SPD-Landtagsabgeordneten Elisabeth Selbert genügte das nicht. Sie forderte die Umgestaltung des gesamten Zivilrechts. Trotzdem dauerte es fast 20 Jahre, bis die offenkundigsten Ungleichheiten aus dem Familienrecht getilgt waren. Bis Ende der 60er-Jahre mussten Frauen ihren Mann um Erlaubnis bitten, wenn sie arbeiten wollten, Männer konnten den Arbeitsplatz ihrer Frau kündigen und ihr Geld verwalten. In der Erziehung der Kinder konnten Väter erst nach weiteren rechtlichen Auseinandersetzungen

nicht mehr das letzte Wort beanspruchen. Heute steht in der Verfassung: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ Darüber, ob Männer und Frauen tatsächlich gleichberechtigt sind, gehen die Meinungen auseinander.

#### 20.10 Hörspiel

Geld  
Von Ulrike Haage  
Nach Texten von Gertrude Stein  
Komposition und Regie: Ulrike Haage  
Mit Dörte Lyssewski, Bernhard Schütz,  
Gerd Wameling und Ken Yamamoto  
Dlf 2016/39'10

„Es ist schon sehr komisch mit dem Geld“, schreibt Gertrude Stein in einem von fünf kurzen Texten, die 1936 in der Saturday Evening Post erstmals veröffentlicht wurden. „Was die Menschen von den Tieren unterscheidet, ist Geld. Alle Tiere haben die gleichen Gefühle und die gleichen Gewohnheiten wie Menschen ... Aber was kein Tier kann, ist zählen, und was kein Tier kennt, ist Geld.“ In ihrem ureigenen Stil aus rhythmischer Prosa, Wiederholungen und Satzschleifen reflektiert Stein Aspekte eines aktuellen Themas: Ist Geld nun Geld oder ist Geld nun nicht Geld? Gertrude Steins Texte bilden die Grundlage für eine Sprach- und Soundperformance der Berliner Musikerin und Klangkünstlerin Ulrike Haage. Auf zwei Flügeln, einer davon mit Münzen und Geldscheinen präpariert, interpretiert sie ihren Soundtrack, der das Thema Geld zunächst in Töne verwandelt. Gertrude Steins Texte stehen im Dialog mit Einwüfen und Kommentaren von Aesop, Carson McCullers, Marcel Mauss und anderen.

#### 21.05 Jazz Live

Pablo Held Quartett  
Pablo Held, Piano  
Percy Pursglove, Trompete/Flügelhorn  
Kit Downes, Orgel  
Sean Carpio, Schlagzeug  
Aufnahme vom 11.6.2018 beim  
Jazzfest Bonn  
Am Mikrofon: Odilo Clausnitzer

Der 31-jährige Kölner Pianist Pablo Held gehört zu den Überfliegern der deutschen Jazzszene. Mit seinem langjährigen Trio gewann er zahlreiche Preise und avancierte zum gleichrangigen Partner amerikanischer Spitzen-Jazzler wie John Scofield und Chris Potter.

Beim Jazzfest Bonn 2018 gastierte Held mit einer Wunschformation aus jungen Musikern, die so noch nie zusammen gespielt hatten. Der Brite Percy Pursglove und der Ire Sean Carpio stellten sich dabei in Deutschland auch erstmals einem größeren Publikum vor. Der britische Pianist Kit Downes, ein europaweit aktiver Tausendsassa auf dem Klavier, spielte hier ausschließlich Hammond-Orgel. Das Repertoire des Abends reichte vom Miles-Davis-Klassiker bis zum eigenwillig bearbeiteten Pippi-Longstrumpf-Thema. Die vier verwandelten ihre Vorlagen in knisternde, brodelnde, streckenweise explosive Klangabenteuer.

## 22.05 Musikszene

Jenseits der Grand Opéra  
Giacomo Meyerbeers religiöse Lieder  
Von David Dambitsch

Die Opern von Giacomo Meyerbeer erleben in den vergangenen Jahren eine Renaissance an den deutschen Opernhäusern. Seine Werke gelten heute als eine Art Fortsetzung von Rossini und auch als Wegbereiter für Richard Wagners Musiktheater. Dass Giacomo Meyerbeer aber auch geistliche Lieder geschrieben hat, sich als bekennender Jude unverstellt mit tiefem Respekt auch von christlichen Denkweisen inspirieren ließ, ist heute dagegen nahezu unbekannt. Die Berliner Sopranistin Andrea Chudak hat sich mit dem britischen Dirigenten Dario Salvi dieser unbekannteren Seite von Meyerbeer gewidmet: Sie hat geistliche Stücke des Komponisten auf CD aufgenommen, die lange als verschollen galten. So erleben diese Werke nach 200 Jahren ihre Wiedergeburt. Über die Recherche und über die Bedeutung dieser religiösen Lieder geben Andrea Chudak, Komponist Max Doehlemann, Musikwissenschaftler Thomas Kliche und Meyerbeers Nachfahrin Elisabeth Baere Aufschluss.

## Mi 20. Feb

### 20.30 Lesezeit

Durs Grünbein liest aus seinen Aufsätzen: ‚Aus der Traum (Datei)‘ (1/2) (Teil 2 am 27.2.2019)

Als welthistorisches Ereignis zeigt sich der Widerspruch zwischen Realität und Traum im Untergang eines Staates, der DDR, und den Metamorphosen seiner Gesellschaft bis heute. Ein häufiges Thema in der Lyrik und Prosa von Durs Grünbein. An den Gegensätzen von Freiheit und Solidarität auf der einen Seite, Hass und Spaltung auf der anderen, an Deutschland und Europa entwickelt der Autor in seinem neuen Buch ‚Aus der Traum (Datei)‘ seine Idee eines fantasiegeleiteten Widerstands gegen den Fetisch kruder Realität. Wo

aber lägen Traum und Wirklichkeit näher beisammen als in der Kunst? Der Autor wendet sich schließlich jenen Dichtern und Philosophen zu, an deren Ästhetiken und Ideen er die eigenen Vorstellungen geschärft hat. Der Bogen spannt sich von der Antike bis in die Gegenwart, von Ovid über Pascal und Descartes bis Celan. Durs Grünbeins neues Buch ist eine Sammlung von Schriften verschiedener Genres: aus Aufsätzen, Reflexionen, Reden, Traumnotizen, Vorträgen, Sprechertexten und Gedichten. Aus der sammelnden und ordnenden Kartei seiner Stichworte ist ein Fundbuch hervorgegangen. Durs Grünbein wurde am 9. Oktober 1962 in Dresden geboren. Er lebt und arbeitet als Dichter, Übersetzer und Essayist in Berlin und Rom. Nach der Öffnung des Eisernen Vorhangs führten ihn Reisen durch Europa, nach Südostasien und in die Vereinigten Staaten. Er war Gast des German Department der New York University und der Villa Aurora in Los Angeles. Für sein Werk erhielt er mehrere Preise, darunter den Georg-Büchner-Preis. Seine Bücher wurden in mehrere Sprachen übersetzt. Nach einem kurzen Gespräch liest Durs Grünbein selbst einen ersten Teil aus seinem neuen Buch ‚Aus der Traum (Datei)‘.

### 21.05 Querköpfe

Kabarett, Comedy & schräge Lieder  
Der Mann mit der Bombe  
Sulaiman Masomis Spiel mit  
rassistischen Klischees  
Von Andreas Beckmann

Sein Bart sei üppig wie ihre Vorurteile, ruft Sulaiman Masomi seinen Fans schon mal zu, und seine Augen so braun wie ihre Vergangenheit. Er testet gern die Selbstgewissheiten eines sich links und tolerant wählenden Publikums. Ob er nicht vielleicht doch einen Sprengsatz in den Saal geschmuggelt haben könnte? Tatsächlich hat er immerhin das Passauer Scharfrichterbeil im Gepäck, das er 2018 erhalten hat, doch seine schärfste Waffe ist die Sprache. Die hat der gebürtige Afghane, der in Krefeld aufgewachsen ist, in zahllosen Poetry-Slams bis zur Meisterschaft verfeinert. Nach seinem Bucherfolg ‚Ein Kanake sieht rot‘ schickte ihn das Goethe-Institut als Kulturbotschafter um die halbe Welt. Jetzt ist er wieder in Deutschland unterwegs mit seinem Programm ‚Morgen-Land‘ und einem Humor, der gerne ins Schwarze tendiert.

### 22.05 Spielweisen

Heimspiel –  
Die Deutschlandradio-Orchester  
und -Chöre

DARIUS MILHAUD  
‚Le Boeuf sur le toit‘, op. 58

MAURICE RAVEL  
‚Daphnis et Chloé‘. Suite Nr. 2  
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin  
Leitung: Alondra de la Parra  
Aufnahme vom 12.1.2019 aus dem  
Konzerthaus Berlin

Bereits zum vierten Mal ist die mexikanische Dirigentin Alondra de la Parra zu Gast beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin. Ihre feurige, tänzerische Energie schätzt der Klangkörper besonders bei Programmen wie ‚Meine mexikanische Seele‘ oder zu Ehren des Impresarios der Ballets Russes, Sergej Dhiagilew. In einer Konzertaufzeichnung vom 12. Januar zeigt Alondra de la Parra, dass ihr Temperament und ihr Humor auch bei einem Programm mit Musik von Maurice Ravel und Erich Wolfgang Korngolds Violinkonzert D-Dur op. 35, mit Arabella Steinbacher als Solistin, mitreißend sind. Im Gespräch mit Julia Kaiser spricht sie über Heimatliebe, Lebensphilosophie, und dass Dirigieren wirklich keine Männerdomäne mehr ist.

## Do 21. Feb

### 10.10 Marktplatz

BAföG, Job, Stipendium, gut kalkulieren  
So finanziere ich mein Studium  
Am Mikrofon: Armin Himmelrath  
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64  
marktplatz@deutschlandfunk.de

Um die 900 Euro monatlich brauchen Studentinnen und Studenten in Deutschland durchschnittlich zum Leben – Tendenz steigend allein schon aufgrund der Wohnungsmietpreise. Längst nicht jede Familie kann sich diese Ausgaben problemlos leisten, so dass mehr als zwei Drittel der Studierenden neben dem Studium noch jobben gehen. Welche Finanzierungsmöglichkeiten fürs Studium gibt es? Wie lassen sich die Erfolgschancen bei einer Stipendienbewerbung verbessern? Welche Voraussetzungen müssen für einen erfolgreichen BAföG-Antrag erfüllt sein? Wo gibt es verbilligte Angebote für Dienstleistungen ausdrücklich für Studenten – wie z.B. die Einrichtung eines Girokontos? Wie lassen sich die Ausgaben fürs Wohnen niedriger halten, was bieten Studentenwohnheime oder Wohnungsbaugenossenschaften an? Und lohnt es sich, ein Studium notfalls

auch durch Kredite zu finanzieren? Unsere und Ihre Fragen diskutieren Armin Himmelrath und Expertinnen und Experten – live auf der Bildungsmesse ‚didacta‘ in Köln. Hörerfragen sind willkommen.

### 21.05 JazzFacts

Vom Eins-Sein mit dem Instrument  
Der estnische Pianist Kristjan Randalu  
Von Karsten Mützelfeldt

Einer der großen Pianisten Europas kommt aus einem der kleinsten Länder des Kontinents. Geboren in Estlands Hauptstadt Tallinn und aufgewachsen in Deutschland, ist Kristjan Randalu ein wahrer Kosmopolit. Er kommt aus einem durch und durch musikalischen Hause: der Vater ein Pianist und Musikprofessor, die Mutter ebenfalls klassische Pianistin, Kristjans Schwester eine Bratschistin. Nach Studien in Stuttgart, London und New York und Unterricht bei Lehrern wie John Taylor (eine Preis-Fördermaßnahme des Wettbewerbs Jugend jazzt), Django Bates und Kenny Barron erspielte sich der heute 40-Jährige den Ruf eines virtuosen Instrumentalisten mit ausgeprägtem Klang- und Raum-Bewusstsein. Klarheit, Transparenz und ein Sinn für feine Nuancen prägen seine mal dynamische, mal melancholische Musik. Immer wieder überrascht sie mit dramaturgisch durchdachten Entwicklungen und Strukturen, die sich von den üblichen Formen des Jazz unterscheiden. Kristjan Randalu im letzten Jahr bei ECM erschienen Album ‚Absence‘ ist eine Perle des aktuellen kammermusikalischen Jazz.

### 22.05 Historische Aufnahmen

Brillanter Universalist  
Der Dirigent Ernest Ansermet  
(1883–1969)  
Von Norbert Hornig

Einige Jahre lang war er Mathematiklehrer in Lausanne, doch dann widmete sich Ernest Ansermet ganz seiner wahren Leidenschaft, der Musik. Schon als Junge spielte er mehrere Instrumente, das Dirigentenhandwerk lernte er bei Felix Mottl, Arthur Nikisch und Felix Weingartner, mit bestem Erfolg. Ansermet schaffte den Aufstieg zu einem der einflussreichsten Dirigenten des 20. Jahrhunderts, schnell gehörte er zu den Wegbereitern der musikalischen Moderne. Eine enge Freundschaft verband ihn mit Igor Strawinsky. Beeindruckend ist die Zahl von Uraufführungen, die Ansermet dirigierte, darunter Werke von Satie, de Falla, Britten, Martin, Honegger und natürlich von Strawinsky. Zu seinem immensen Lebenswerk gehört die Gründung des L'Orchestre de la Suisse Romande, mit dem in der Victoria Hall in Genf sämtliche Aufnahmen für das Label Decca entstanden. Auch die musiktheoretischen Schriften von Ansermet fanden große Beachtung. In dem Werk ‚Les Fondements de la musique dans la

conscience humaine‘ (Die Grundlagen der Musik im menschlichen Bewusstsein) setzt er sich u.a. mit den Entwicklungen der atonalen Musik auseinander.

## Fr 22. Feb

### 20.10 Das Feature

Being Günter Brus  
Versuch einer radikalen Aktion  
Von Thomas von Steinaecker  
Regie: Claudia Kattanek  
Dlf 2017

Das Werk des Aktionskünstlers Günter Brus umfasst eine auf den ersten Blick verstörende Welt: In den 60er-Jahren experimentierte der Österreicher mit Körper-Aktionen. Mal spazierte er schwarzweiß bemalt durch Wien, mal urinierte und onanierte er öffentlich, mal versuchte er, sich selbst zu zerreißen. Seine Performances waren in seiner Heimat stets begleitet von einem Sturm der Entrüstung; für seine legendäre ‚Uni-Ferkelei‘ wanderte er sogar ins Gefängnis – und floh schließlich nach Westberlin, wo er der Körperkunst abschwor und sich der Malerei und Schriftstellerei widmete. Was bewegte Brus damals zu seinen Aktionen? Haben sie uns noch etwas in unserer Gegenwart zu sagen, in der jeder Mensch im Internet zum Performer geworden ist, und uns nichts mehr schockieren kann? Der Schriftsteller Thomas von Steinaecker wagt die Probe aufs Exempel: Er will eine eigene Aktion entwickeln, assistiert von niemandem anders als Günter Brus selbst. Ein Experiment mit akustisch wie existenziell ungewissem Ausgang. Mit Günter Brus, Peter Weibel, Gerhard Rühm, Teresa Präauer und anderen.

### 21.05 On Stage

Magische Momente  
Stu Larsen, Gitarre, Gesang und  
Natsuki Kurai, Mundharmonika  
Aufnahme vom 30.10.2018 aus der  
Brotfabrik, Frankfurt  
Am Mikrofon: Tim Schauen

Es war ein zufälliges Treffen, vor knapp neun Jahren mitten in Tokio: Der japanische Mundharmonikakünstler Natsuki Kurai sah einen jungen Mann, der inmitten der rastlosen Menschenmengen stillstand und ein Gebäude betrachtete: lange blonde Haare unter der Mütze, dünne Beine in engen Jeans – Stu Larsen. Später traf Kurai diesen wundersamen Sänger und Gitarristen aus Australien am Rand eines Konzerts, seitdem sind die beiden immer wieder gemeinsam in der Welt unterwegs. Wo sie zusammen musizieren, entsteht wieder der Moment ihres Kennenlernens, als würde das Leben auf Stopp ge-

drückt, denn Larsens Songs sind magische Kleinode, die er singend und mit seiner Akustikgitarre präsentiert – unterstützt von den entrückenden Sounds aus Kurais Mundharmonika: Weltklasse!

## Sa 23. Feb

### 0.05 Mitternachtskrimi

Meisterdetektive  
Der Unsichtbare  
Von G.K. Chesterton  
Aus dem Englischen von  
Heinrich Fischer  
Bearbeitung: Ulrich Griebel  
Komposition: Stefan König  
Regie: Klaus Zippel  
Mit Jürgen Holtz, Horst Bollmann, Max Urlacher, Julia Maria Köhler, Sven Plate, Herbert Fritsch, Walter Niklaus und Jens Winterstein  
MDR/SWR/rbb 2005/45'02

„Im Jahre 1911 betrat ein kleiner, unscheinbarer, mit seinem unvermeidlichen Schirm ungeschickt hantierender Priester die Seitenbühne der Kriminalliteratur. Ein ironischer Gegenentwurf zu seinem bereits berühmten Kollegen Sherlock Holmes. Sein Name: Pater Brown.“ Der junge John Turnbull Angus möchte die Cafébedienung Laura Hope heiraten. Doch Laura zögert, denn sie hat ein Problem, das sie seit geraumer Zeit wie ein Albtraum verfolgt. Als sie noch in Ostengland im Wirtshaus ihres Vaters kellnerte, wurde sie von zweien der Gäste umworben: dem zwerghaften, geschickten Isidore Smythe und dem großen, schielenden James Welkin. Als ihr beide einen Heiratsantrag machten, redete sich Laura damit heraus, dass sie nur einen Mann ehelichen wolle, der es aus eigener Kraft zu etwas gebracht habe. Daraufhin machen sich beide Männer sogleich nach London auf, wie Laura einem Brief von Smythe entnahm. Smythe wurde mit der Erfindung mechanischer Puppen, die allerlei Arbeiten verrichten, zum Millionär. Von Welkin hat Laura nichts mehr erfahren, doch sie fühlt ihn immer in ihrer Nähe, hört in menschenleeren Straßen sein seltsames Lachen neben sich und sein Raunen: „Trotzdem wird er dich nicht bekommen.“ Kaum hat Laura ihrem Verheiratheten John ihr Herz ausgeschüttet, als Smythe ins Café stürmt und die beiden jungen Leute auf einen am Fenster klebenden Papierstreifen aufmerksam macht, darauf die Worte „Wenn Sie Smythe heiraten, wird er sterben.“ Ohne Zweifel stammt die Drohung von James Welkin. Smythe hatte schon zuvor Drohbriefe dieser Art erhalten, die von Geisterhand zugestellt worden sein mussten. In seiner Wohnung erwartet Smythe zwischen seinen Stummen Dienern die nächste böse Botschaft, mit noch feuchter roter Tinte auf einen Zettel ge-

kritzelt: „Wenn Sie sie heute besucht haben, bringe ich Sie um!“ Wie ist dieser Welkin ins Haus gekommen? Der Türhüter schwört, niemanden gesehen zu haben; einen Hintereingang gibt es nicht. John Turnbull Angus beauftragt vier Männer, das Haus zu bewachen, während er den Detektiv Flambeau herbeiholt. Doch am Ende hat nicht der Profi-Detektiv die entscheidende Idee zur Lösung des Falls, sondern dessen Freund, ein römisch-katholischer Priester namens Brown. Dem Geistlichen ist nämlich aufgefallen, dass Menschen immer nur auf das antworten, was sie glauben, gefragt worden zu sein.

### 10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrophon:

Die Sopranistin Catherine Foster  
Was sie später einmal werden wolle? Diese Frage im Schulaufsatz war für Catherine Foster schnell beantwortet: Krankenschwester und Sängerin. Die junge Britin aus Nottingham arbeitete dann tatsächlich erst als Krankenschwester und holte später als Hebamme weit über 1.000 Kinder auf die Welt. Daneben nahm Catherine Foster ersten Gesangsunterricht, begann ihr Gesangstudium 1995 am Birmingham Conservatoire und entschied sich schließlich ganz für die Kunst. Von 2001 an wirkte sie für einige Jahre am Nationaltheater Weimar und gastierte bald an internationalen Opernhäusern. Extreme Emotionen, mit denen sie als Hebamme konfrontiert war, bringt sie nun auf die Bühne, etwa in Rollen wie Tosca, Elektra oder Königin der Nacht. Von diesen starken Frauen war es für Catherine Foster nicht weit zur Walküre Brünnhilde in Wagners Opernvierteiler ‚Der Ring des Nibelungen‘. Für ihre überragende Interpretation der Walküre bei den Bayreuther Festspielen erhielt die 43-Jährige 2018 den Reginald-Goodall-Preis.

### 11.05 Gesichter Europas

Wenn sich das Klima ändert  
Finnland kommt ins Schwitzen  
Mit Reportagen von Jenni Roth

Im April wählen die Finnen ein neues Parlament – und schon jetzt heißen die Wahlen überall nur noch Klimawahlen. Ein Novum, denn bisher war der Klimaschutz vielen Finnen eher gleichgültig. Jetzt aber diskutiert das ganze Land über den Kahlschlag der Wälder und über Bioenergie. Künstler beschäftigen sich neuerdings mit Umweltthemen, Bürgerinnen und Bürger gehen für das Klima auf die Straße und die Parteien stehen in einem Wettbewerb um die besten Ideen für eine nachhaltige Politik, bei der die deutsche Energiewende Pate steht. Die globale Wirtschaft versucht, Profit aus dem Klimawandel zu schlagen, vor allem in der Arktis, wo die Durchschnittstemperaturen deutlich schneller steigen als in anderen Teilen der Erde.

Und wenn das Eis schmilzt, öffnen sich neue Wege für die Seefahrt, der Zugang zu Öl und Gas wird einfacher – und attraktiver für Schiffsnationen wie Singapur und auch deutsche Unternehmen.

### 20.05 Studio LCB

Aus dem  
Literarischen Colloquium Berlin  
Lesung: Gregor Hens  
Gesprächspartner: Frank Heibert und Isabel Bogdan  
Am Mikrophon: Maïke Albath

Die Sprache färbt das Denken. Deshalb sind Übersetzer die besten Kenner der Sprache. Der Schriftsteller, Linguist und Übersetzer Gregor Hens hat die Vielfalt des Deutschen in seinen verschiedenen Berufen immer wieder ausgelotet. 1965 in Köln geboren, studierte er in den USA und war bis 2013 Professor für Germanistik an der Universität von Ohio. Parallel dazu veröffentlichte Hens in Deutschland Romane und Erzählungen. Sein Debüt ‚Himmelssturz‘ erschien 2002, sein Essay ‚Nikotin‘ von 2011 war auch in den USA ein großer Erfolg. In seinem neuen Roman ‚Missouri‘ kehrt Hens in das Amerika der späten 80er-Jahre zurück. Im ‚Studio LCB‘ wird es um das Handwerk des Schreibens und das Handwerk des Übersetzens gehen. Gregor Hens, der Kurt Vonnegut, Jonathan Lethem, George Packer, Jeffrey Eugenides und den Briten Will Self ins Deutsche übertragen hat, diskutiert mit Isabel Bogdan, als Übersetzerin von Jane Gardam und Megan Abbott ebenso erfolgreich wie mit ihrem eigenen Roman ‚Der Pfau‘, sowie mit Frank Heibert, der für seine Übersetzungen von Don DeLillo, Richard Ford, George Saunders, Raymond Queneau und Boris Vian vielfach ausgezeichnet wurde.

### 22.05 Atelier neuer Musik

Über eigene Grenzen hinaus  
Der luxemburgische Komponist und  
Netzwerker Camille Kerger  
Von Robert Nemecek

Wenn von der Neuen Musik in Luxemburg die Rede ist, dann darf der 1957 in Redange-sur-Attert geborene Camille Kerger nicht fehlen. Seit nunmehr 40 Jahren ist er einer ihrer produktivsten Repräsentanten. Zum einen als Sänger und Posaunist, zum anderen als leidenschaftlicher Netzwerker und Organisator – vor allem aber als Komponist. Seine jede Begrenzung negierende Haltung ist auch ein prägendes Merkmal seiner Musik. In atemberaubend virtuosen Instrumentalwerken bewegt sich Kerger an physisch-klanglichen Grenzen von Solist und Instrument. In multimedialen Bühnenwerken erkundet er Schnittstellen zwischen Musik, Literatur und bildender Kunst und in außereuropäischer Musik sucht er nach neuen Ideen und Klängen und Ideen.

### 23.05 Lange Nacht

Es wankt und wuchert und schweigt  
Eine Lange Nacht über das Moor  
Von Günter Beyer  
Regie: Jan Tengeler

Moore, das sind karge Landschaften voller Mythen und Geheimnisse, zwischen Erde und Wasser, zwischen fest und flüssig. Im Moor treibt es schaurige Gestalten um. Irrlichter locken. Die Archive sind voll von Berichten einstiger Unwegsamkeit und Ödnis der sagenumwobenen Feuchtgebiete. Wer nicht aufpasste, konnte versinken. Man schickte Kolonisten und Strafgefangene ins Moor, um es trocken zu legen, Torf zu stechen und urbar zu machen. Den Moorsoldaten drohte im Nationalsozialismus Vernichtung durch Arbeit. Freiwillig kamen Maler und Fotografen und berauschten sich an der Ursprünglichkeit des Torflandes, obwohl doch alles mit der „dunklen Tintenfarbe des Moores“ überschüttet scheint. Dichter machten das Moor zur Bühne für Alpträume, auch zeitgenössische Schriftsteller führen ihre Leserschaft zum Gruseln ins Moor. Nüchternere Wissenschaftler stießen auf Leichen, die sich das Moor vor Jahrtausenden geholt hat. Das Moor wehrt sich und lässt Teile einer nagelneuen Autobahn in die Tiefe sinken. Erst langsam besinnt man sich der ökologischen Qualität der Moore. Moore speichern Kohlendioxid und entziehen das Gas der Umwelt. Heute gelten die verbliebenen Moore als Verbündete im Klimaschutz.

## So 24. Feb

### 9.30 Essay und Diskurs

Hintergrundmelodie postdemokratischen Machtmanagements  
Versuch über das Denken  
Carl Schmitts  
Von Michael Reitz

Umstritten und dennoch grundlegend sind Werk und Person bis heute: Carl Schmitt. Er beschrieb das Betriebsgeheimnis und die Gebrauchsanleitung jeder Art von Macht – ganz gleich, ob es sich dabei um rechtsstaatliche oder autoritäre Systeme handelt. Er war Staatsrechtler in der Weimarer Republik und im Dritten Reich, der auch als politischer Philosoph gehandelte Carl Schmitt (1888 – 1985). An seiner Person scheiden sich bis heute die Geister. Er gilt als Kronjurist des Dritten Reiches, als karrieristischer und einflussreicher Jura-Professor und Gutachter, der sowohl das Vorgehen der Nazis während des Röhm-Putsches als auch die Nürnberger Rassegesetze rechtfertigte. Nach dem Krieg war er Persona non grata, Prototyp des gewissenlosen Wissenschaftlers, zumal er an seinem rabiaten Antisemitismus festhielt. Im Unterschied zu vielen NS-Juristen wurde er

nicht nahtlos in den akademischen Betrieb der Bundesrepublik übernommen. Dennoch waren die juristischen Väter des Grundgesetzes zu einem nicht geringen Teil seine Schüler, ebenso Verfassungsrichter; die Begriffe wehrhafte Demokratie und Verfassungswirklichkeit gehen auf seinen Einfluss zurück. Seine Theorien bilden eine wichtige Grundlage für rechte wie linke Intellektuelle. Schmitts Denken scheint eine Grundmelodie der Regierungspraxis moderner, auch (post-) demokratischer Staaten zu sein. Michael Reitz, geboren 1957, studierte Philosophie und Kunstgeschichte. Er lebt und arbeitet in Köln als Publizist und Hörfunkautor.

### 15.05 Rock et cetera

Schreiben an den Sonnenschein  
Die Indierock-Legende Bob Mould  
Von Paul Baskerville

„Sunshine Rock“ heißt das neue Werk von Bob Mould aus Minnesota, weil es eine Art Neuanfang für ihn bedeutet, auch wenn das bei einem Künstler des Jahrgangs 1960 unwahrscheinlich klingt. Seine letzten beiden Alben waren von der Trauer um seine verstorbenen Eltern geprägt. Seit drei Jahren lebt er überwiegend in Berlin und glaubt, das besondere Feeling der Stadt begriffen zu haben. Das hat dazu geführt, dass Bob Mould nun eine Platte mit einer ungewohnten Leichtigkeit fertiggestellt hat. So eingängig hat seine Musik seit der Band Sugar Anfang der 90er-Jahre nicht mehr geklungen, als er damals beinahe sogar Mainstream-Erfolg geschafft hätte. Sein Kompagnon aus der Zeit von Moulds erster, sehr einflussreichen Gruppe Hüsker Dü, Grant Hart, ist 2017 verstorben. Bob Mould könnte 2019 kaum lebendiger klingen.

### 20.05 Freistil

„O Captain! My Captain!“  
Wir casten uns die tollsten Lehrer  
Von Florian Felix Weyh  
Regie: Philippe Bruehl  
Dlf 2016

Wegen der Schulpflicht sind Lehrer wie Gefängniswärter: Ihr Ruf ist miserabel, man hat sie sich nicht ausgesucht. Von schlechten Lehrern kann jeder berichten, von ungerechten Machtmenschen, Langweilern und desinteressierten Bildungsvollzugsbeamten. Wir aber drehen den Spieß um und casten uns die tollsten Lehrer. Was macht sie aus? Ihre Empathie und Toleranz bis hin zur Kumpelhaftigkeit, wie es sich Schüler ersehnen? Die Fähigkeit, Kinder reibungslos zu einem Superschulabschluss zu lotsen, wie es Eltern vorschwebt? Doch vielleicht finden wir den allertollsten Lehrer gar nicht in der Schulzeit, sondern daneben oder danach. Vielleicht ist er Fahr-, Reit-, Yogalehrer oder er lehrt an der Universität des Lebens.

### 21.05 Konzertdokument der Woche

HENRI DUTILLEUX  
*„Trois strophes sur le nom de Sacher“*  
für Violoncello solo  
*„Tout un monde lointain ...“*  
für Violoncello und Orchester  
JOHANNES BRAHMS  
*Sinfonie Nr. 2 D-Dur, op. 73*  
Nicolas Altstaedt, Violoncello  
Deutsches Symphonie-Orchester  
Berlin  
Leitung: Robin Ticciati  
Aufnahme vom 18.2.2019 aus der  
Philharmonie Berlin  
Am Mikrophon: Jochen Hubmacher

Robin Ticciati hat das Festival ‚Brahms-Perspektiven‘ zur Chefsache erklärt. Mit seinem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin dirigiert er im Februar 2019 alle vier Sinfonien von Johannes Brahms. Die zweite Brahms-Sinfonie betrachtet Ticciati aus der Perspektive des 20. Jahrhunderts und stellt ihr Werke von Henri Dutilleux gegenüber. Dutilleux wird gerne als der letzte französische Impressionist bezeichnet. Er berief sich in seinen Werken auf das musikalische Erbe eines Claude Debussy oder Maurice Ravel. Mit diesem ästhetischen Ansatz machte er sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts besonders bei der jungen französischen Avantgarde um Pierre Boulez keine Freunde. Dutilleux ließ sich von deren Anfeindungen aber nicht beirren und verstand es meisterhaft, komplexe zeitgenössische Musik mit einem hohen Maß an Klangsinnlichkeit zu schreiben. Ein gutes Beispiel dafür ist ‚Tout un monde lointain ...‘ aus den späten 60er-Jahren, inzwischen ein moderner Klassiker im Repertoire für Cello und Orchester. Der deutsch-französische Cellist Nicolas Altstaedt übernahm den Solopart beim Konzert in der Berliner Philharmonie.